

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Einführung	17
I. Einleitung	17
II. Untersuchungsgegenstand	18
III. Forschungsstand	21
IV. Ausgewertete Quellen	22
V. Gang der Untersuchung & Methode	24
Zweiter Teil: Die Entstehung der Begriffe „Aufopferung“ und „Enteignung“	27
I. 18. Jahrhundert	27
1. Das Konkurrenzverhältnis zwischen deutscher und lateinischer Gelehrtensprache im 18. Jahrhundert als generelles Problem	27
2. Aufopferung, Zwangsverkauf und Zwangsaufgabe als Fachbegriffe für ein Rechtsinstitut in der deutschen Gelehrtensprache des 18. Jahrhunderts	29
a) Die Aufopferung im naturrechtlichen Diskurs	30
aa) Die Begriffsentwicklung im Naturrecht: Von der Wegnahme hin zur Aufopferung	30
bb) Das Verhältnis zwischen Staat und Untertan als zentrales Thema im Ius publicum universale	35
(1) Naturrecht und Ius publicum universale	35
(2) Die naturrechtliche Argumentation unter besonderer Berücksichtigung Christian Wolffs	37
b) Andere Begriffe in der Literatur des Usus modernus pandectarum	45
c) Die Relevanz der Begriffe in den Naturrechtskodifikationen	47

Inhaltsverzeichnis

II. 19. Jahrhundert	49
1. Die Anfänge des Begriffswandels: Die Verbreitung von Expropriation und Enteignung	50
a) Französische Einflüsse auf die deutsche Begriffsentwicklung	50
b) Die Reaktion im deutschen Rechtsgebiet	53
c).. Die Etablierung der Begriffe Expropriation und Enteignung	55
d) Der konservierte Opfergedanke	59
e) Gründe für die Entwicklung: Ausklang der Naturrechtsepoke und damit einhergehende (staats)rechtstheoretische Veränderungen	60
2. Fortbestand des Zwangsverkaufsbegriffs	66
III. Zusammenfassung	67
 Dritter Teil: Materiell-rechtliche Entwicklungslinien des staatlichen Rechts zur Inanspruchnahme der Bürger	 71
 Kap. 1: Die Berechtigung zur staatlichen Inanspruchnahme der Bürger	 71
I. 18. Jahrhundert	71
1. Die Gesetzeslage in der Neuzeit	71
2. Die Berechtigung zur Inanspruchnahme im Naturrecht	75
a) Eine erforderliche Retrospektive: Ausgangspunkt und Entwicklung bis zum 18. Jahrhundert	75
aa) Ausgangspunkt des Rückblicks: Hugo Grotius und das dominium supereminens	76
bb) Rezeption und weitere Entwicklung bis zum 18. Jahrhundert	79
(1) Die einsetzende Debatte um den Begriff des dominium eminens	80
(2) Uneinigkeit über die Anforderungen an die iusta causa	84
b) Fortbestand und Systematisierung der Lehre im 18. Jahrhundert	86
aa) Systematisierungsbestrebungen	87
(1) Eingliederung des dominium eminens in das ius eminens	87

(2) Die Diskussion um die iusta causa: utilitas publica versus urgens necessitas reipublicae?	90
bb) Zunehmende Kritik an der Lehre vom dominium eminens ab dem späten 18. Jahrhundert	94
3. Die Berechtigung zur Inanspruchnahme im Usus modernus	99
a) Überblick über die römisch-rechtlichen Ansatzpunkte für Eigentumsbeschränkungen und -entzug	99
b) Fälle einer zulässigen Inanspruchnahme in der Doktrin des Usus modernus	102
aa) Die Traditionen des 17. Jahrhunderts	102
bb) Die Weiterentwicklung der Doktrin im 18. Jahrhundert	107
cc) Fazit der doktrinellen Entwicklung	111
4. Konformität von Theorie und Praxis? – Fallstudien aus der Praxis	112
a) Die dignitas principis als weiterer Anwendungsfall des dominium eminens?	113
b) Verallgemeinerungsfähigkeit dieser Ausweitung?	116
aa) Ein weiteres Fallbeispiel: Gleiche Problematik, andere Entscheidung	117
bb) Einblick in die Praxis des Reichskammergerichts	120
II. 19. Jahrhundert	122
1. Das ius eminens in der ausgehenden Naturrechtsepoke	123
2. Einsetzende staatsrechtliche Verfassungs- und Gesetzesbindung	125
a) Die Eigentumsgarantien im Konstitutionalismus	127
aa) Genereller Enteignungsvorbehalt ohne besondere Gesetzesgrundlage	129
bb) Genereller Enteignungsvorbehalt mit besonderer Gesetzesgrundlage	130
b) Gesetzliche Ausgestaltung der verfassungsrechtlichen Enteignungsvorbehalte	132
aa) Unterschiedliche Regelungstechniken	133

Inhaltsverzeichnis

bb) Einzelne gesetzliche Regelungen	135
(1) Bayern	136
(2) Hessische Staaten	137
(3) Baden	138
(4) Württemberg	139
(5) Sachsen	141
(6) Preußen	142
(7) Vereinzelte rechtsrechtliche Regelungen nach 1871	146
3. Ab 1840 einsetzende Paralleldebatten der Literatur	147
a) Streit um die interessengerechte Bestimmung des öffentlichen Nutzens	147
b) Mittelbarer öffentlicher Nutzen ausreichend?	152
c) Privatpersonen und -gesellschaften als Exproprianten?	154
4. Das Enteignungsrecht im Licht der aufkommenden sozialen Frage	159
5. Exkurs: Das Staatsnotrecht	168
III. Zusammenfassung	170
Kap. 2: Die dogmatische Rechtsnatur der Inanspruchnahme	174
I. 18. Jahrhundert	174
1. Dogmatischer Ansatzpunkt: Die em(p)io venditio	174
2. Der erzwungene Parteidiktat	179
3. Die Übernahme der Zwangsverkaufslehre in die Kodifikationen des 18. Jahrhunderts	180
a) Codex Maximilianeus Bavanicus Civilis	181
b) Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten	182
4. Anwendung durch die Praxis	184
II. 19. Jahrhundert	186
1. Fortbestand der Zwangsverkaufslehre	186
2. Die Trennung von öffentlichem Recht und Privatrecht	190
3. Einflüsse der Trennung auf die Rechtsnatur der Enteignung?	192
a) Burckhards Kritik an der Zwangsverkaufslehre und deren Gründe	193
b) Der Wendepunkt: Die dogmatische Aufspaltung der Enteignung (Trennungslösung)	196
c) Abkehr von der Zwangsverkaufslehre	200

d) Weiterentwicklung bis zum 20. Jahrhundert	202
4. Einflüsse der Praxis auf die Rechtsnatur der Enteignung	208
5. Exkurs: Die Abgrenzung der Enteignung von Confiscation und Abolition	215
a) Confiscation	216
b) Abolition	216
III. Zusammenfassung	217
Kap. 3: Die Objekte der staatlichen Inanspruchnahme	220
I. 18. Jahrhundert	220
1. Der weite Umfang wohlerworbener Rechte (iura quae sita) im Naturrecht	222
a) Ius quae situm, bona und res als allgemeine Oberbegriffe	222
b) Iura legibus civilibus quae sita (aufgrund staatlicher Gesetze erworbene Rechte)	226
2. Usus modernus	229
3. Die Praxis: Ein Fallbeispiel	231
a) Sachverhalt (species facti)	231
b) Entscheidung der Fakultät	232
II. 19. Jahrhundert	235
1. Gesetzlich geregelte Zugriffsobjekte	236
2. Die Debatte in der Literatur	239
a) Mobiliareigentum als Enteignungsobjekt	240
b) Obligatorische Ansprüche als Enteignungsobjekt	244
c) Enteignung am Staatsgut	246
III. Zusammenfassung	248
Kap. 4: Die Entschädigung	251
I. 18. Jahrhundert	251
1. Gesetzliche Regelungen der Neuzeit zur Entschädigungsleistung	252
2. Die Entschädigungsleistung im Naturrecht	256
a) Das naturrechtliche Prinzip des Ius publicum univesale: Lastengleichheit und Sonderopfer	256
aa) Grundgedanke und Ausgangspunkt dieses Prinzips	257
bb) Abstrakte Erläuterung des Prinzips durch Grotius' Nachfolger	260

Inhaltsverzeichnis

cc) Die Bedeutung der <i>lex Rhodia de iactu</i> im Naturrecht des 18. Jahrhunderts	263
(1) Inhalt der <i>lex Rhodia de iactu</i>	263
(2) Einbeziehung der <i>lex Rhodia</i> in das Naturrecht	265
b) Durchsetzbarkeit und allgemeiner Umfang des Entschädigungsanspruchs	267
c) Ersatz für kriegsbedingten Eigentumsverlust	272
d) Entschädigungsschuldner	275
3. Die Entschädigungsleistung im <i>Usus modernus</i>	278
a) Dogmatischer Ansatzpunkt: Das <i>pretium</i> im Kontext der <i>Emitio venditio</i>	278
b) Das <i>iustum pretium</i>	279
aa) Das <i>pretium legale</i>	280
bb) Das <i>pretium conventionale</i>	282
cc) Das <i>pretium naturale seu vulgare</i>	284
c) Umstrittene Anwendung der <i>lex Rhodia de iactu</i> auf die Entschädigungsfrage	287
4. Die Entschädigungsleistung in der Praxis	290
II. 19. Jahrhundert	292
1. Einflüsse des Staatszweckwandels auf die Entschädigungsfrage	292
2. Entschädigungsregelungen der Verfassungen und Enteignungsgesetze	296
a) Vorgängigkeit der Entschädigung	296
b) Allgemeine Kriterien der Vollständigkeit	298
c) Überblick über die Entschädigungsregelungen einzelner Enteignungsgesetze	300
aa) Bayern	300
bb) Hessische Staaten	302
cc) Baden	304
dd) Württemberg	306
ee) Sachsen	307
ff) Preußen	309
gg) Zwischenfazit	315
3. Debatten in der Literatur zu Einzelfragen der Entschädigung	315
a) Vorgängigkeit	316

b) Vollständigkeit	318
aa) Ermittlung des objektiven Sachwerts	320
bb) Ersatz des entgangenen Gewinns (luerum cessans)	322
cc) Entschädigung mittelbar Beteiligter	323
dd) Vorteilsanrechnung auf die Entschädigungssumme im Falle einer Teilenteignung	325
ee) Anspruch auf Ausdehnung der Enteignung (1) Voraussetzung für die Nutzlosigkeit des verbleibenden Sachteils	329
(2) Abstandnahme von der beanspruchten Totalenteignung durch den Exproprianten	330
(3) Ausdehnungsrecht auch für den Exproprianten?	331
c) Entschädigungsschuldner	333
4. Die Entschädigungsleistung in der Praxis	335
III. Zusammenfassung	339
 Vierter Teil: Schluss	343
I. Ergebnisse	343
II. Wesentliche Korrekturen des bisherigen Forschungsstandes	346
III. Auswirkungen der Untersuchung auf die heutige Enteignungsdogmatik	348
 Literaturverzeichnis	353